





Das Obit. Rückerts u seiner Gattin in Neuses Zum 50. Todestag Friedrich Rückerts am 31. Januar 1916



Friedrich Rückerts Gedenkhaus in Schwelm



Rückerts Wohn- u. Sterbehause in Neuses bei Gelnhausen

Friedrich Rückert, dessen fünfzigsten Todestag wir am 31. d. M. begehen, ist am 16. Mai 1788 in der damaligen freien Reichsstadt Schwelm als der Sohn eines Advokaten in reichstädtischen Diensten geboren.

Aus dem Lager unserer Gegner.

Unsere Gegner erklären immer wieder, daß Zeitungen vor dem patriotischen Publikum nicht mehr, sie erklären gleichzeitig, sie müßten mit allen Mitteln verhindern, daß nach dem Siege deutsche Waren und Fabrikate nach den Ländern des Biederbandes ausgeführt werden könnten.

Die Einschränkung der englischen Industrie.

Wie sagte doch Sir Edward Grey beim Kriegs-ausbruch? England werde durch die Teilnahme am Kriege nicht mehr leiden, als wenn es neutral bliebe.

Schnapsverbot und Sparlassengesetze in Rußland.

„Ausloje Slowo“ schreibt: Die Einlagen der haardischen Sparkasten sind im letzten Jahre um 1 171 000 000 Rubel gestiegen.

Die russischen Banken und der Krieg.

Während unsere Banken ihre nationale Aufgabe während des Krieges ausschließlich in der Unterstützung der Industrie, insbesondere derjenigen Geschäftszweige sehen, die für die Kriegswirtschaft in weitestem Maße tätig sind, heftigen sich die russischen Banken an dem mühen Treiben der Kriegswirtschaft an.

logischen und ästhetischen Studien sich widmete. Nach verschiedenen Zeitschriften erhielt er von dem kaiserlichen König Ludwig I. von Bayern im Jahre 1826 die erste Preistrift für morgenländische Sprachen an der Universität Göttingen; im Herbst 1841 vertauschte er diese Stelle mit einer ähnlichen an der Universität Berlin. Da ihm der Aufenthalt dort nicht zusagte, bat er um Enthebung von seiner Schriftleitung und siedelte sich in Jena bei Sieburg an, wo er das dichterisch zwar ruhig verlaufene, nichtbetontere Leben eines Privatgelehrten und Schriftstellers bis zu seinem am 31. Januar 1866 eingetretenen Tode verlebte. Friedrich Rückert war ein äußerst fruchtbarer und mit einer kaum wieder in gleicher Weise zur Er-

bot. Besonders in Petersburg und seinen angrenzenden Gebieten ist schon längst der Sog der Hölle des „Nihilismus der Armen“. Durch den Krieg ist die Einfuhr auf 2 Millionen Rub zurückgegangen. Dabei sind die russischen Gewässer selbst reich an Frischwasser; jeder mußte die Zukunft infolge Verlangens der Eisenbahnen völlig einstellt werden.

Chrentafel.

Berzürung eines englischen Erdbeob.

Ungefähr 50 Meter vor der Front lag ein feindliches Erdloch, mehrfach eingestürzt; untermittelt haben sich die Umrisse von Menschen ab. Ganz vorwärts und nur auf ganz kurze Zeit trafen wir uns über unterm Erdbeobachtung leben lassen oder die Klappe unseres Schießfeldes öffnen; denn mit geradezu fabelhaftem Scherz behielten die Gegner ihre mit Bleifernrohr ausgerüsteten Büchsen. Jedoch gar bald sollte ihnen das Handwerk gelegt werden.

Das Meer sollte untermittelt und in die Luft zerlegt werden. Zwei Tage schon arbeiteten wir daran und kamen infolge der schwierigen Boden- und Wetterverhältnisse nur langsam vorwärts.

Am Morgen grante. Die ersten Schritten der Beobachterinnen brachen durch die Wolken. Es wurde 7 Uhr, da wurde es auch drüben im Werke immer stiller und stiller. Allen Anschein nach nahmen sie ihren Morgenloste ein. Da hielt der Kommandant den nächsten Mannschiff für gekommen. Die vier Kapellen traten vor, über die letzten Schritte des Sinnenbüchsen hinweg, über die Handarbeiten, waren sie durch die feindlichen Schießschilde und sprangen zurück in jene kleine Kühle vor dem Werke. Einige Stunden darnach entfiel eine furchtbare Detonation. Selbstlos traten Freitretter und Großflammen wirbelten durch die Luft. Gleich danach bestanden die vier und zwei Gruppen in-

schönung gelommenen Formschreibung ausgelasteter Welt. Er hielt in der Galerie deutscher Richter das Bild einer ganz bestimmt ausgeprägten Einheitsform, der als Zänger der „Geharnigten Sonette“ und des „Liebesstrahlens“ des „Alten Barock“ und „Aus der Jugendzeit“ immer im deutschen Volk fortleben wird.

Scherze im Krieg.

Vom Regiments-Adjutanten Hanns Obermayer.

Eines Morgens im Winter hielt der Bataillonsarzt Herrmann ab, so heißt es in des Verlassens Buchlein „Mein Regiment im Krieg“, daß bei Karl Schnell in München erschienen ist. Der Kaiser haben angefertigt und erfinden ist. Der Alois Meier wurde vorgeliefert.

„Man, mein Sohn, wo feilst?“

„E, mein Herr Stabsarzt, kein Lust trieg' i halt nimmer, gar fei' Lust net, es is isix mehr mit mir!“

Der Stabsarzt betradachte ihn.

Das Aussehen war eigentlich recht gut, so weit man das überhaupt feststellen konnte; denn der Hauptgrund war in echter, wie ein dicker, rothbrauner, Kollern, der in gemüthlicher Beziehung an die großen Schlachtfelder erinnerte, die man im Winter in den Automobilen trägt; er hatte das ganze Gesicht föhlig wuschelig, die Nase wies sehr unmerkliche Spuren von Schnaldrüsenanfang auf; auch der gewisse durchdringende Geruch wies auf einen völlig sanftmüthigen Professionshintergrund hin. Eines war allerdings auffallend: der Mann war außerordentlich gebräunt geant, wie ein dicker Hundel.

Man, wir werden ja leben.

„Istich bin, einmal aus, mein Sohn.“

Er ring an, sich auszuhalten.

Wuert kam der Feldarzt runter, dann kam eine bide gefrickte Sacke zum Vorschein, dann eine grüne Zigarette, dann kam die nächste wolfe Sacke, drunter ein Drillichrod, unter dem Drillichrod ein bides wolfees Hund (bei diesem Hund nun begannen bereits beim aufkommenden Arzt und Sanitätsunteroffizier (Wahnschreien), nach dem wolfees Hund mußte ein groblesenes, in früherer Zeit wolfees Hund entfernt werden, und dann — hand der Vorige in einem weißen mit Spitzen besetzten, weit ausgeschweiften Damendand da. Die ganze Revolverhand brach in ein wildes bouffisches Gelächter aus; wenn auch nicht der Sturm davon drönte, so wadelten doch sämtliche anwesenden Hände in der heiligen Welt.

Unter den letzten Spitzen quoll eine im wahren Sinne des Wortes ganze Mannervorst.

Nachdem sich die Wogen der Besetzung gelegt hatten, die der gute Winterwälder teilweise erkaufte, teilweise verlegen quitierte, wurde nach Nam und Ari des gultig erlassenen Wäldchens gefordert.

„An an verlassen Haus hat is glunden!“

Die Unterführung des „Stranten“ ergab beweisend wert gefunde Organe.

„Dienftfähig zur Truppe!“ lautete der Eintrag ins Strantenbuch.

Nur der Stompaquieszenzbefehl bekam einen Sattel von Ange auf den fand:

Alois Meier Hagt über Atemschwierigkeiten: Grund: 1 Redrod, 2 wolfe Unterjagen, 1 Drillichrod, 1 Wette, 3 Hemben (darunter ein Damendand).

(Hilf. Kriegsgeög.)



Eingang der Österreichisch-ungarischen Truppen in Gelnhausen.



Osterreichischer Wachtposten vor Plevlje.